

NEUHEITEN

SCHON GEFAHREN

FERRARI SUPERAMERICA

SESAM ÖFFNE DICH!

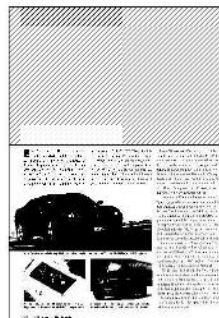
Nur 559 Einheiten werden vom Ferrari Superamerica gebaut. Preis 346 500 Franken.

Eigentlich könnten Sie, ausser Sie sind vom Ferrari-Mythos befallen oder künftiger Besitzer eines Ferrari Superamerica, an dieser Stelle gleich aufhören zu lesen. Die auf 559 Einheiten limitierte Produktion – 33 davon für die Schweiz – ist restlos ausverkauft. Kein Wunder. Der Superamerica hat für die Bändiger des Cavallino Rampante Tradition. Schon vom 410 (1956, '57, '59) oder 400 ('60) wurden maximal 12 Exemplare gebaut.

Der Clou am 2005er-Superamerica-Jahrgang ist das von Fioravanti konzipierte, kohlefasergerahmte Glasdach. Auf Knopfdruck legt es sich im Überschlag in zehn Sekunden auf den Carbon-Kofferraumdeckel und wird dort verankert. Die Heckscheibe mutiert somit zum Windschott. Die in eine Lederhülle schützend verpackende Glashaube ist flexibel gelagert, sodass sie beim Öffnen des Kofferraumdeckels dessen Bewegung mitmacht. Eine weitere Innovation ist die in fünf

Stufen elektrisch verstellbare Glastönung. Dank Drehschalter in der Mittelkonsole kann innert 60 Sekunden die Lichtdurchlässigkeit von 1 bis 15% reguliert und die Sonnenenergie von 0,5 bis 7% gefiltert werden.

Durch den Dachmechanismus hat der Spider gegenüber dem Coupé zwar um 60 Kilo zugelegt, nichts aber an Stauraum verloren und stellt nach wie vor 168 Liter bereit. Auch punkto Sportlichkeit steht er dem Coupé in nichts nach. Nicht zuletzt aufgrund des Mehrgewichts kommt im Superamerica der Zwölfzylinder des 612 Scaglietti zum Einsatz. Zugegeben, wie sich auf ersten Testkilometern herausstellte, macht sich in dieser Leistungskategorie der Zuwachs kaum bemerkbar. Doch mit jetzt 540 PS und den bestehenden 589 Nm bei 5250/min bewegt man sich punkto Fahrleistungen auf dem Niveau des Coupés. Heisst: 0–100 km/h in 4,25 s, mit F1-Schaltung in 4,2 s (Spitze: 320 km/h).



Zackig und direkt lenkt der Zweiplätzer ein. Frühes Gasgeben am Kurvenausgang rächt er mit ausbrechendem Heck, das mit kundiger Hand schnell eingefangen werden will. Wer es gemütlicher mag, geht aus dem Sport- in den Komfortmodus, wo der Ferrari Superamerica komfortabel einfedert und sich die Schaltzeiten des optionalen F1-Getriebes verlängern. **J.P.**



Mehr Gewicht, mehr Leistung: Als Antrieb dient dem Superamerica der V12 (540 PS/589 Nm) des 612 Scaglietti.



Zauberschalter: Auf Knopfdruck öffnet sich das Glasdach, mit dem Drehschalter wird die Tönung verstellt.



Schauspiel: Das Dach legt sich auf den Carbon-Kofferraumdeckel, die Heckscheibe wird zum Windschott.